Call for Papers

Die *Münchener Theologische Zeitschrift* plant ein Themenheft und lädt zur Einsendung von Manuskripten ein, die die Frage behandeln:

„Was ist die Mitte des Christentums?“

Zwei grundlegende Herausforderungen prägen gegenwärtig die Gestalt des Christentums – und dies keineswegs nur im deutschen Kontext: zum einen ein spürbarer Verlust an gesellschaftlicher Relevanz, zum anderen erhebliche innere, auch binnenkonfessionelle, Spannungen. Beide Phänomene verweisen mit Nachdruck auf eine vorgelagerte, grundlegende Frage: Worin besteht – jenseits aller Detailproblematiken und abgeleiteten Diskurse – die konstitutive Mitte des christlichen Glaubens? Die religionsphilosophische wie theologische Bemühung, diese stets neu freizulegende ‚Wesensmitte‘ zu bestimmen, erweist sich dabei als ein ebenso anspruchsvolles wie unverzichtbares Unterfangen. Sie leistet nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur erneuten Vermittlungsfähigkeit und zur existenziellen Plausibilität des Christentums im Horizont gelingenden Menschseins, sondern trägt zugleich dazu bei, jenes tragende Einheitsfundament sichtbar zu machen, das als Voraussetzung dafür gelten muss, dass kontroverse Positionen fruchtbar aufeinander bezogen und produktiv vermittelt werden können.

Herausgeber dieses speziellen Themenheftes sind:

Prof. Dr. Franziskus von Heereman (Vinzenz Pallotti University) &
Prof. Dr. Thomas Schärtl-Trendel (LMU München)

Einschlägige Manuskripte können bis zum 30. April 2027
geschickt werden an:

MThZ@kaththeol.uni-muenchen.de

Aus den eingesandten Manuskripten werden ca. fünf für die Publikation in der *Münchener Theologischen Zeitschrift* ausgewählt.

Besonders eingeladen sind junge Theologinnen und Theologen – insbesondere Doktorandinnen und Doktoranden sowie Habilitandinnen und Habilitanden aller theologischer Fächer und darüber hinaus.